

## Jahresabschluss 2011

### Der 31.12. ist Steuerspartag

Eine kleine Inspektionstour durch das deutsche Steuerrecht mit 33 Anleitungen zum Steuern sparen für Selbstständige und Unternehmer. Von Ottfried Weiss

Firmenchefs haben eine Vielzahl legaler Möglichkeiten, ihren Gewinn in den letzten Wochen des Jahres gezielt zu mindern, ihre Mitarbeiter mit kleinen Extras zu motivieren oder die Weichen für steuerliche Vergünstigungen zu stellen. ProFirma stellt die 33 interessantesten Stellschrauben im Steuerrecht vor.

### Tipps für Firmenchefs

#### 1. Stichtag 31.12.2011

Hat ein Selbstständiger in den vergangenen Jahren studiert und deshalb noch keine Steuererklärungen beim Finanzamt eingereicht, kann er dem Finanzamt die während des Studiums angefallenen Kosten auflisten. Das Finanzamt hält diese Verluste fest und verrechnet diese im Erstjahr, in dem der Selbstständige Einkünfte erzielt.

**ProFirma rät:** Unternehmer können mit ihren Verlustanträgen zurück bis ins Jahr 2007 gehen. Die Einkommensteuererklärung 2007 muss jedoch bis spätestens 31. Dezember 2011 im Briefkasten des zuständigen Finanzamts landen.

#### 2. Freistellungsbescheinigung

Unternehmen der Baubranche sollten sich frühzeitig eine neue Freistellungsbescheinigung nach § 48 UStG vom Finanzamt ausstellen lassen. Werden diese aktualisierten Freistellungen an den Auftraggeber weitergegeben, muss dieser die 15-prozentige Bauabzugssteuer nicht einbehalten.

**ProFirma rät:** Unternehmer sollten deshalb rechtzeitig aktiv werden, weil es in der Weihnachtszeit zu Bearbeitungsengpässen in den Finanzämtern kommen kann. Wer am 1. Januar 2012 keine gültige Freistellungsbescheinigung vorlegen kann, riskiert, dass der Empfänger der Rechnung vorerst 15 Prozent Bauabzugssteuer einbehält und ans Finanzamt abführt.

#### 3. Antrag auf Stromsteuerentlastung

Unternehmen des produzierenden Gewerbes erhalten für das Jahr 2010 bei einem hohen Strom- und Energieverbrauch möglicherweise einen Teil der bezahlten Strom- und Energiesteuern erstattet. Der Antrag muss jedoch spätestens bis zum 31. Dezember 2011 bei dem für das Unternehmen zuständigen Hauptzollamt gestellt werden.

**ProFirma rät:** Bei dieser Frist handelt es sich um eine Ausschlussfrist. Geht der Antrag, der unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de) abgerufen werden kann, nur einen Tag später ein, ist keine Erstattung mehr möglich.

#### 4. Verträge frühzeitig anpassen

Der Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH, der sich im Jahr 2012 eine Gehaltserhöhung gönnen möchte, sollte die notwendigen Schritte nicht erst unternehmen, wenn das neue Jahr begonnen hat, sondern unbedingt noch in diesem Jahr. Denn bei einem beherrschenden Gesellschafter – also bei einer Beteiligung an der GmbH von mehr als 50 Prozent - unterstellt das Finanzamt eine verdeckte Gewinnausschüttung, wenn die Vereinbarungen mit der GmbH nicht im Vorhinein schriftlich fixiert sind. Bei einer verdeckten Gewinnausschüttung darf die Gehaltserhöhung nicht den Gewinn der GmbH mindern, und der Gesellschafter muss Kapitalerträge versteuern.

**ProFirma rät:** Vertragsanpassungen sollten beherrschende Gesellschafter-Geschäftsführer also unbedingt noch in diesem Jahr durchführen, damit diese betriebsprüfungssicher zum 1. Januar 2012 in Kraft treten können.

### **Kasten: Der Unternehmer und das Finanzamt**

**5. E-Bilanz:** Eigentlich erwartet das Finanzamt bereits für das Jahr 2012 die Übermittlung der elektronischen Bilanzdaten. Zwar gibt es eine Übergangsfrist von einem Jahr, in der die Papier-Bilanz nicht beanstandet werden soll. Dennoch sollten Unternehmer noch in diesem Jahr mit einer To-Do-Liste starten (Softwareanbieter kontaktieren, Personal schulen)

**6. Bagatellgrenze bei verbindlicher Auskunft:** Wer nur eine kleine Frage im Rahmen einer verbindlichen Auskunft hat, sollte mit seiner Anfrage warten, bis das Steuervereinfachungsgesetz 2011 verkündet worden ist. Denn dann fällt nur noch eine Gebühr an, wenn der Gegenstandswert mindestens 10.000 Euro beträgt. Wird die Gebühr mit dem Zeitwert bemessen, entfällt sie zudem, wenn die Bearbeitungsdauer weniger als zwei Stunden beträgt.

**7. Zeitnahe Betriebsprüfung beantragen:** Unternehmer, die wegen hoher Investitionen Rechtssicherheit brauchen, sollten beim Finanzamt einen Antrag auf eine zeitnahe Betriebsprüfung stellen. Diese Form der Prüfung ist von 2012 an möglich und umfasst teilweise nur ein Jahr – eben das gerade erst abgelaufene Jahr.

**8. Herabsetzung:** Selbstständige sollten bereits jetzt ihren voraussichtlichen Gewinn 2011 ermitteln und mit den laufenden Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen vergleichen. Sind die Vorauszahlungen zu hoch, schnell noch bis 10. Dezember 2011 die Herabsetzung beantragen.

## **Der Unternehmer und seine Familie**

### **9. Krankenversicherungsbeträge**

Privat versicherte Steuerzahler dürfen 2011 das 2,5-fache ihrer Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge vorauszahlen und somit die nächsten zweieinhalb Jahre ihren Sonderausgabenabzug pushen.

**ProFirma rät:** Werden neben der Beitragszahlung für das Jahr 2011 in Höhe von 4.000 Euro nochmals 10.000 Euro vorgestreckt, führt das 2011 zu einer stattlichen Steuerersparnis. In den nächsten Jahren können dann andere Sonderausgaben wie Beiträge in eine private Unfallversicherung, in eine Privathaftpflichtversicherung oder in eine freiwillige Arbeitslosenversicherung bis zur Höhe von 2.800 Euro pro Jahr abgezogen werden. Diese Versicherungsbeiträge würden ohne Vorauszahlung steuerlich ungenutzt unter den Tisch fallen.

### **10. Verbilligte Miete: Mietverträge anpassen**

Selbstständige, die privat eine Immobilie an ein Familienmitglied vermieten, müssen spätestens vom 1. Januar 2012 die bestehenden Mietverträge anpassen. Denn der volle Werbungskostenabzug aus Vermietung und Verpachtung ist nur zulässig, wenn die vereinbarten Mietzahlungen mindestens 66 Prozent der ortsüblichen Miete betragen.

**ProFirma rät:** Wer sich also an der bisherigen Mindestmiete von 56 Prozent der ortsüblichen Miete orientiert hat, sollte umgehend aktiv werden und die Miete vom 1. Januar 2012 an anpassen.

### **11. Verlustbescheinigung**

Hat ein Unternehmer bei der Bank private Kapitalanlagen, werden für die Kapitalerträge 25 Prozent Abgeltungsteuer, 5,5 Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer fällig. Werden

Verluste und Gewinn bei einer Bank erzielt, verrechnet die Bank beim Einbehalt der Abgeltungsteuer diese.

**ProFirma rät:** Wird bei einer Bank ein Verlust aus privaten Kapitalanlagen erzielt und bei einer anderen Bank ein Gewinn, ist die Verrechnung Sache des Finanzamt. Das Finanzamt verrechnet jedoch nur, wenn sich der Kapitalanleger von der Bank eine Verlustbescheinigung ausstellen ließ. Diese Verlustbescheinigung kann bei der Bank jedoch nur bis 15. Dezember 2011 beantragt werden.

## **12. Kindergeld für volljährige Kinder**

Befindet sich ein volljähriges Kind noch in Ausbildung oder im Studium, erhalten Eltern nach derzeitiger Rechtslage nur noch dann Kindergeld, wenn die Einkünfte und Bezüge des Kindes pro Jahr nicht mehr als 8.004 Euro betragen. Diese Einkommensprüfung entfällt von 2012 an. Das bedeutet im Klartext: Egal, wie viel der volljährige Sprössling verdient, die Familienkasse zahlt bei Ausbildung oder Studium künftig bis zum 25. Lebensjahr problemlos Kindergeld aus.

**ProFirma rät:** Diese Änderung hat zwei Signalwirkungen. Zum einen sollten Eltern, die wegen der Einkünfte und Bezüge seit Jahren kein Kindergeld erhalten haben, im Jahr 2012 einen erneuten Anlauf probieren und bei der Familienkasse Kindergeld beantragen. Zum anderen sollten Eltern mit Kindern, deren Einkünfte und Bezüge 2011 knapp über 8.004 Euro liegen, sämtliche für 2012 einkalkulierte Zahlungen vorab noch im Jahr 2011 leisten und sich so das Kindergeld für dieses Jahr sichern.

## **13. Ja-Wort**

Zwar nicht romantisch, aber steuerlich sehr effektiv ist die Heirat noch in diesem Jahr. Die Rechnung ist ganz einfach: Verdient einer der Eheleute mindestens 60 Prozent des gemeinsamen Einkommens, spart man durch den Ehegattentarif im Vergleich zum Grundtarif für Ledige mehrere tausende Euro Steuern. Verdienen beide in etwa gleich viel, bringt der Ehegattentarif keine Steuerersparnisse.

## **Kasten: Betriebliche Altersversorgung**

### **14. Rürup-Rente**

Selbstständige, die in naher Zukunft als private Altersvorsorge eine Rürup-Police abschließen möchten, sollten unbedingt noch in diesem Jahr aktiv werden. Denn bei Abschluss nach dem 31. Dezember 2012 klettert das frühestmögliche Auszahlungsjahr von derzeit 60 auf 62 Jahre.

**ProFirma rät:** Das gilt auch bei Abschluss eines Riestervertrags vom 1. Januar 2012 an. Die staatlichen Zulagen bei dieser Altersvorsorgevariante erhalten übrigens auch Selbstständige, wenn der rentenversicherungspflichtige Ehegatte einen Riester-Vertrag abgeschlossen und seine Mindestbeiträge bezahlt hat.

### **15. Mitarbeiter-Motiviation**

Die Umwandlung des Weihnachtsgeldes in eine betriebliche Altersvorsorge ist sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber eine steuerlich lukrative Angelegenheit. Denn der Arbeitnehmer spart sich Steuern, weil bis zu 2.640 Euro steuerfrei bleiben. Zum andern spart sich der Arbeitgeber seinen Anteil zur Sozialversicherung.

**ProFirma rät:** Um steuerlich auf der sicheren Seite zu stehen, empfiehlt sich der Gang zum Steuerberater und ein Blick in ein umfangreiches Infoschreiben des Bundesfinanzministeriums, in dem die Vorgaben und Folgen der Umwandlung von Weihnachtsgeld in eine betriebliche Altersvorsorge ausführlich dargestellt sind (BMF, Schreiben v. 31.3.2010, Az. IV C 3 – S 222/09/10041/IV C 5; Tz. 254-257).

## **Abschreibungen**

## 16. Investitionsabzugsbetrag

Bei der Steuerplanung für 2011 sollte auch der Investitionsabzugsbetrag nicht fehlen. Sind einige Voraussetzungen erfüllt, darf ein Unternehmer für in den Jahren 2012 bis 2014 geplante Investitionen bereits dieses Jahr 40 Prozent der voraussichtlichen Investitionskosten als Betriebsausgaben verbuchen. Begünstigt sind Investitionen in bewegliche Anlagegegenstände (Maschinen, Mobiliar, Lkw, Pkw), nicht dagegen unbewegliche Wirtschaftsgüter (Immobilien, Kundenstamm, Lizenzen).

**ProFirma rät:** Bilanzierende Unternehmer kommen 2011 nur in den Genuss dieser Steuervergünstigung, wenn der Wert des Betriebsvermögens der Bilanz zum Jahresende 2011 nicht mehr als 235.000 Euro ausmacht (2010 noch 335.000 Euro). Bei Selbstständigen, die ihren Gewinn nach der Einnahmen-Überschussrechnung ermitteln, darf der Gewinn 2011 – vor Abzug des Investitionsabzugsbetrags – nicht über 100.000 Euro klettern.

## 17. Sonderabschreibung

Hat ein Unternehmer im Jahr 2010 – also im Vorjahr – für einen Gegenstand des Anlagevermögens die 20-prozentige Sonderabschreibung in Anspruch genommen, kann diese 2011 rückwirkend noch kippen. Denn bei der Sonderabschreibung ist es notwendig, dass der Gegenstand im Jahr des Kaufs und im Jahr danach (2011!) mindestens zu 90 Prozent betrieblich genutzt werden muss.

**ProFirma rät:** Wurde also für Gegenstände des Anlagevermögens im Jahr 2010 die 20-prozentige Sonderabschreibung abgezogen, sollten für dieses Jahr unbedingt Aufzeichnungen zur Nutzung geführt werden. Vorsicht: Wird bei einem Pkw der Privatanteil nach der Ein-Prozent-Regelung berechnet, bedeutet das automatisch eine mindestens 30-prozentige Privatnutzung. Die Sonderabschreibung würde also ohne Fahrtenbuch rückwirkend kippen.

## 18. Einkaufstour

Bei Gegenständen des Anlagevermögens im Preissegment zwischen 150,01 Euro und 1.000 Euro müssen sich Unternehmer entscheiden, ob diese als geringwertige Wirtschaftsgüter bis netto 410 Euro sofort als Betriebsausgaben verbucht werden. Wenn ja, müssen die Gegenstände mit einem Wert zwischen 410,01 Euro und 1.000 Euro regulär abgeschrieben werden. Alternativ kann der Unternehmer alle Gegenstände im Preissegment zwischen 150,01 Euro und 1.000 Euro in einem Sammelposten erfassen und auf fünf Jahre abschreiben.

**ProFirma rät:** Bevor ein Unternehmer kurz vor Jahresende eine Steuerspar-Einkaufs-Tour startet, sollte er zusammen mit seinem Steuerberater klären, mit welcher Methode – Sofortabzug – oder Sammelposten – er steuerlich besser fährt. Je nach dem, wozu ihm der Berater rät, sollten in den jeweiligen Preissegmenten gezielte Investitionen getätigt werden.

## 19. Umsatzsteuergrenzen

Gerade kleine und mittlere Unternehmen sollten heute schon Bilanz ziehen und ihren voraussichtlichen Umsatz für 2011 ermitteln. Das macht in folgenden Situationen Sinn:

<b><i>Kleinunternehmerregelung</i></b>	<b><i>Vorsteuerpauschalierung</i></b>
Klettert der Umsatz eines Unternehmers in 2011 nämlich nicht über 17.500 Euro, kann er sich als Kleinunternehmer nach § 19 UStG beim Finanzamt registrieren lassen.	Unternehmer, die ihren Gewinn nach der Einnahmen-Überschussrechnung ermitteln, sollten zusehen, dass ihr Umsatz 2011 den Höchstbetrag von 61.356 Euro nicht übersteigt. Dann winkt nämlich auf Antrag die Vorsteuerpauschalierung (§ 69, 70 UStDV)..
<b>Vorteil:</b> Er muss keine Umsatzsteuer ausweisen, das spart viel Bürokratie und Zeit. <b>Nachteil:</b> Vorsteuer kann nicht geltend gemacht werden.	<b>Vorteil:</b> Das Finanzamt erkennt hier ohne Nachweise abhängig vom Umsatz prozentual einen Vorsteuerabzug an. <b>Nachteil:</b> Nicht alle Branchen genießen

dieses Privileg.
------------------

**20. Umsatzsteuer-Voranmeldung:** Einnahmen-Überschussrechner, die ihre letzte Umsatzsteuer-Voranmeldung für 2012 bis spätestens 10. Januar 2012 beim Finanzamt mit Einzugsermächtigung einreichen, dürfen die Umsatzsteuerzahlung noch als Betriebsausgabe des Jahres 2011 verbuchen.

## **Der Unternehmer und seine Mitarbeiter**

### **21. Weihnachtsfeier**

Sind die Planungen für die Weihnachtsfeier noch nicht abgeschlossen? Dann sollten Unternehmer darauf achten, dass die Kosten für die Feierlichkeiten nicht zu teuer werden. Liegen die Kosten pro Arbeitnehmer brutto über 110 Euro, wird zum einen Lohnsteuer fällig, zum anderen verweigert das Finanzamt den Vorsteuerabzug.

**ProFirma rät:** Liegen die Kosten pro Teilnehmer unter 110 Euro, sollten sie eine Anwesenheitsliste mit Vermerk der geladenen und der tatsächlich erschienenen Arbeitnehmer führen. Denn wenn nicht alle Eingeladenen an der Feier teilnehmen, wird auch für den Fall, dass die 110-Euro-Grenze überschritten wird, keine Lohnsteuer fällig.

**22. Präsent:** Reichen die finanziellen Mittel nicht mehr für ein Weihnachtsgeld, können Arbeitnehmer wenigstens mit Sachzuwendungen bedacht werden. Betragen die Aufwendungen dafür nicht mehr als 44 Euro pro Monat, fallen für Zuwendungen wie Tankgutschein, Lottoschein oder Präsentkorb weder Steuern noch Sozialabgaben an.

### **23. ELStAM: Änderungswünsche**

Zum 31. Dezember 2011 verliert die übergangsweise geltende Lohnsteuerkarte 2010 in Papierform ein für alle Mal ihre Gültigkeit. Die Daten, die der Arbeitgeber beim Lohnsteuerabzug von Januar 2012 an abrufen kann, erhalten Arbeitnehmer in den Monaten Oktober bis Dezember 2011 per Post zur Überprüfung.

**ProFirma rät:** Arbeitgeber sollten ihre Mitarbeiter frühzeitig darauf hinweisen, dass diese Bescheinigung nicht in der Lohnbuchhaltung abgegeben werden muss. Bei Änderungen (Steuerklasse wegen Hochzeit, Eintrag eines Kindes wegen Geburt) kann der Arbeitnehmer nur das Finanzamt einschalten, das diese Daten letztlich korrigiert.

## **Sonstige Gestaltungsmöglichkeiten**

### **24. Kreditkarte**

Zahlen Selbstständige, die ihren Gewinn nach der Einnahmen-Überschussrechnung ermitteln, mit Kreditkarte, gilt eine Zahlung in dem Jahr als Betriebsausgabe, in dem die Unterschrift unter den Kassenbon gesetzt wurde. Wer also kurz vor Jahresende Ausgaben per Kreditkarte hat, die Kassenbons im Dezember 2011 unterschreibt, kann trotz der Abbuchung im Februar 2012 eine Betriebsausgabe für 2011 zu buchen.

### **25. Gutscheine**

Wer im Weihnachtsgeschäft noch zusätzliche Umsätze einfahren möchte, sollte Geschenkgutscheine anbieten. Umsatzsteuerlich ist nichts veranlasst, wenn der Kunde sich mit seinem Gutschein im gesamten Warensortiment bedienen kann.

### **26. Steuerkick**

Handwerksbetriebe sollten die Zeit bis zum Jahreswechsel nutzen und mit der Steueranrechnung nach § 35a EStG für Handwerkerleistungen werben. Privatkunden, die Handwerkerleistungen in ihrem Privathaushalt abwickeln lassen, erhalten vom Fiskus für die abgerechnete Arbeitsleistung eine Steueranrechnung auf ihre persönliche Steuerschuld von derzeit 20 Prozent, maximal jedoch in Höhe von 1.200 Euro.

### **27. Kundengeschenk**

Bei Geschenken an Kunden oder Geschäftsfreunden gilt: Ist das Geschenk netto teurer als 35 Euro, kippt der Betriebsausgaben- und der Vorsteuerabzug. Ausnahme: Schenkt man Gegenstände, die ausschließlich betrieblich genutzt werden (Werkzeug an Handwerker, Fachbuch an Journalist), dann spielt der Preis keine Rolle. Der Betriebsausgaben- und Vorsteuerabzug ist hier immer zulässig.

### **28. Mietvorauszahlung**

Einnahmen-Überschussrechner, die in diesem Jahr unbedingt noch Steuer sparende Betriebsausgaben benötigen, können die Januar-Miete für die Büroräume, die am 5. Januar 2012 fällig ist, bereits Mitte Dezember überweisen. In diesem Fall zählt die Mietzahlung bereits 2011 zu den Betriebsausgaben. Die Zahlung muss jedoch unbedingt mehr als zehn Tage vor dem Jahreswechsel überwiesen werden. Denn Zahlungen innerhalb eines Zehn-Tageszeitraums werden dem Jahr zugerechnet, in das sie wirtschaftlich gehören.

### **29. Kleininvestitionen**

Selbstständige, die für 2011 dringend noch Betriebsausgaben benötigen, sollten bei ihrer Einkaufstour für das betriebliche Anlagevermögen verstärkt auf Gegenstände mit einem Nettowert von maximal 150 Euro setzen. Für solche geringwertigen Wirtschaftsgüter winkt der Sofortabzug als Betriebsausgabe. Weiterer Vorteil: Die Gegenstände müssen in keinem Verzeichnis erfasst werden.

### **30. Sozialversicherung**

Vom 1. Dezember 2011 muss für die Entgeltmeldungen mit Beschäftigungszeiträumen nach dem 30. November 2011 sowie für Tagesmeldungen im Meldeverfahren ein neuer neunstelliger Tätigkeitsschlüssel verwendet werden (<http://bns-ts.arbeitsagentur.de/>).

### **31. Verschmelzung**

Sollen Unternehmen im Jahr 2012 miteinander verschmolzen werden, dann ist Vorsicht geboten. Denn steuerlich gilt als Verschmelzungstichtag stets der Tag vor dem Handelsrechtlichen Stichtag. Soll die Verschmelzung also erst 2012 über die Bühne gehen, muss als handelsrechtlicher Verschmelzungstichtag der 2. Januar 2012 gewählt werden.

### **32. Leasing-Sonderzahlung**

Die Leasing-Sonderzahlung für einen Pkw, den ein Selbstständiger mit Einnahmen-Überschussrechnung 2011 noch leistet, zählt in voller Höhe zu den Betriebsausgaben.

### **Kasten: Bilanzlifting**

### **33. Pflicht zur Offenlegung**

Kapitalgesellschaften in einer gewissen Größe unterliegen gesetzlichen Publizitätspflichten. Doch mit ein wenig Bilanzlifting können Steuerberater und Gesellschafter dafür sorgen, dass die GmbH als kleine Kapitalgesellschaft eingestuft wird. Denn eine kleine Kapitalgesellschaft muss nur sehr wenig offenlegen.

#### **Das muss eine kleine Kapitalgesellschaft offenlegen**

<b>Pflicht zur Offenlegung</b>	Bilanz	Anhang zur Bilanz
<b>Keine Offenlegung</b>	Gewinn- und Verlustrechnung	Lagebericht

Nach den Vorschriften des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ist eine Kapitalgesellschaft als klein einzustufen, wenn die folgenden Schwellenwerte der beiden vorangegangenen Wirtschaftsjahre unterschritten sind:

- Umsatz: höchstens 9.860.000 Euro
- Bilanzsumme: höchstens 4.840.000 Euro

**Beispiel:** Die XY-GmbH erzielte im Jahr 2010 bei Umsätzen von neun Millionen Euro einen Handelsbilanzgewinn von vier Millionen Euro. Im Jahr 2011 beliefen sich der Umsatz auf 9,5 Millionen Euro und der Gewinn auf 4,8 Millionen Euro. Da die Schwellenwerte für 2010 und 2011 nicht überschritten wurden, kann die GmbH für 2012 noch als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen.

**ProFirma rät:** Wer möchte, dass seine GmbH wegen der geringeren Offenlegungsverpflichtungen auch für 2012 noch als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen ist, sollte zusammen mit seinem Steuerberater Bilanzstrategien entwickeln, um die Bilanzsumme der Handelsbilanz 2011 trotz Umstellung auf BilMoG auf maximal 4.840.000 Euro zu drücken.